



Freitag, 7. Dezember 2018
19.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus

Einladung zum Gesprächsabend **Architektur der Gerechtigkeit**

Noch mitten im Krieg, sucht die Leitung der Bekennenden Kirche 1942 nach Vorstellungen zur Gesellschaft und Wirtschaft Nachkriegsdeutschlands, um für Gespräche mit der Anglikanischen Kirche Großbritanniens und den Kirchen weltweit gewappnet zu sein. Anfang 1943 steht das Konzept: Der Freiburger Kreis um Dietrich Bonhoeffer zeichnet einen dritten Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Vertreter aus Forschung, Wirtschaft und Kirche – u.a. Walter Eucken, Carl Goerdeler, Adolf Lampe, Helmut Thielicke – rücken den Mensch und seine Würde in den Mittelpunkt. Der wirtschaftliche Wettbewerb solle sich in einem geordneten und begrenzten Rahmen aufrechterhalten. Ludwig Erhard und Alfred Müller-Armack, die Protagonisten der Sozialen Marktwirtschaft Nachkriegsdeutschlands, berufen sich explizit auf die Ideen des Freiburger Kreises.

Gegenwärtig wird das Primat der Politik über die Wirtschaft herausgefordert. Wie lassen sich heute soziale Sicherheit für alle und marktwirtschaftlicher Wettbewerb konsequent vereinen? Lässt sich mit einem bedingungslosen Grundeinkommen soziale Sicherheit verwirklichen? Wie lassen sich Menschenwürde und christliche Nächstenliebe in unserem heutigen Wirtschaftssystem verankern?

Gast und Referent: Prof. Dr. Eberhard Müller

Martin-Niemöller-Haus ist ca. 30min. vor Veranstaltungsbeginn für Sie geöffnet.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Es lädt ein:



Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 030/84 17 05 33

erinnerungsort@kg-dahlem.de, www.martin-niemoller-haus.de

Anfahrt: U3, X83, M11 (Dahlem Dorf) | 110 (Domäne Dahlem)